

Aus: »[Die Ordnung der Unterwelt](#)«. Zum Verhältnis von Autor, Text und Leser am Beispiel von Hans Henny Jahnn's »Fluss ohne Ufer« und den Interpretationen seiner Deuter, Bd. 1

INHALT

I

Vorwort.....	8
1. Über den Gegenstand der Untersuchung.....	10
1.1 Jahnn und sein Werk – eine literaturhistorische Standortbestimmung.....	10
1.1.1 Babs <i>Unterwelt</i> und Loerkes <i>Hans Henny Jahnn</i> . Die bis heute währende Debatte um Jahnn's Werk.....	10
1.1.2 Die Spiegelung der Debatte in der Romantrilogie <i>Fluß ohne Ufer</i>	19
1.2 Kaysers Grundlegung zu einem akustischen Weltbild.....	25
1.2.1 Über Kaysers Hauptwerk <i>Der hörende Mensch</i>	25
1.2.2 Zur Musikalität und Deutbarkeit der wissenschaftlichen Sprache.....	44
1.3 Über den Einfluß der Psychoanalyse auf die literaturwissenschaftliche Hermeneutik.....	48
1.3.1 Freuds Interpretation der Schicksalstragödie <i>König Ödipus</i>	48
1.3.2 Der »blinde Fleck« der psychologisch ausgerichteten Literaturwissenschaft.....	59
1.3.3 Der fatale <i>Irrtum</i> der Psychoanalyse <i>in der Zeit</i> . Zum Übertragungsbegriff und zu seiner Wirkung auf die psychotherapeutische Praxis.....	62
1.3.4 Wie Theweleit und Pietzcker den zentralen Denkfehler der Psychoanalyse reproduzieren.....	74

1.4	Der <i>Satz ist das Satzzeichen in seiner projektiven Beziehung zur Welt</i> . Wittgensteins sprachlogisch begründeter Projektionsbegriff als Korrektiv zum psychologischen Übertragungsbegriff	99
1.5	Das Scheitern des rezeptionsästhetischen Theorieansatzes an den projektiven Tendenzen einer sprach- und psychologisch fehlorientierten Literaturwissenschaft	119
1.5.1	Iser's Interpretation der Erzählung <i>Das Muster im Teppich</i>	119
1.5.2	Kritik an <i>der oft leeren Betriebsamkeit unseres Universitätslebens</i>	135
1.6	<i>Sag an, mein Freund, sag an, mein Freund, die Ordnung der Unterwelt, die du schautest</i> . Zusammenfassung der Forschungsergebnisse	138
2.	<i>Das Holzschiff</i> als Projektionsfläche für die Vorstellung des Lesers von der Bedeutung des Geschehens	157
2.1	Mehrdeutigkeit als Gestaltungsprinzip.....	157
2.1.1	Die unbewußte Identifikation des Lesers mit der Hauptfigur – eine exemplarische Lektüre	157
2.1.1.1	Lauffers <i>Federhalter</i> als Anhaltspunkt der Vorstellung des Lesers von der Tätigkeit des Autors	157
2.1.1.2	Der <i>Mechanismus</i> der Übertragung unbewußter Motivationen des Lesers auf mögliche Motivationen des Autors.....	160
2.1.1.3	<i>Und wenn du willst, sammelst du mich</i> . Das <i>Sammler</i> -Motiv als Anhaltspunkt einer selbstreferentiellen Textinterpretation und erste Indizien für Gustavs Identität mit dem Mörder	165
2.1.2	Die (Be-)Deutungsoffenheit des Geschehens.....	176
2.1.2.1	Von <i>abgründigen Zeichen</i> . Die negative Wirkung des Interpretationsspielraums auf den Leser	176

2.1.2.2 Die widersprüchliche Erzählsituation und ihr Beitrag zur Ungewißheit des Geschehens	189
2.1.2.3 Der Untergang des Schiffes – Zufall oder Absicht?	197
2.2 Die harmonikale »Bauweise« des <i>Holzschiffes</i>	207
2.2.1 Das <i>Tor, das einsam und verlassen in einem Meere steht</i> . Die Entwicklung der weltanschaulichen, ästhetischen und moralischen Prinzipien Jahnns aus dem Grundgedanken der <i>Glaubensgemeinde Ugrino</i>	207
2.2.2 Die <i>Lamdakonstruktion</i> . Sichtbare Spuren von Jahnns Auseinandersetzung mit der Harmonik	229
2.2.3 Die Wirkung der harmonikalen Ästhetik auf den Leser	238
2.2.3.1 <i>Die Verwandlung des Matrosenlogis</i> . Wie sich der Anspruch, die Grenze zwischen Vorstellung und Wirklichkeit zu durchbrechen, ästhetisch verwirklicht	238
2.2.3.2 <i>Wir müßten uns die Schädeldecken aufbrechen</i> . Suhrkamps (un-)fruchtbare Auseinandersetzung mit dem <i>Holzschiff</i>	252
2.2.4 <i>Er spürte, es waren ungenaue Töne in seiner Rede</i> . Das harmonikale Prinzip des Ausgleichs in <i>Fluß ohne Ufer</i>	269
2.3 Die musikalische Struktur des <i>Holzschiffes</i> und der Texte Jahnns im Allgemeinen	279
2.3.1 Der Zusammenhang der Textstruktur mit der Klangstruktur von Jahnns Orgeln	279
2.3.2 Motivstruktur und semantische Polyphonie	288
2.3.3 <i>Der offene Mensch vernimmt plötzlich Musik wie von Chören, den raumhaften Hauch einer Sturm gefüllten Einsamkeit</i> . Die mangelnde Empfänglichkeit der Leser für die unhörbare Musik von Jahnns Texten	294

2.3.4	<i>Materia Prima</i> und <i>Hermes Trismegistos</i> . Die geheimwissenschaftliche Tradition von Jahnns Schaffen als Schriftsteller und Orgelbauer	305
2.3.5	Sichtbare Spuren von Jahnns Tätigkeit als Orgelbauer	314
2.4	Das Holzschiff – eine Schöpfung zwischen Kultinstrument und Theater	333
2.4.1	Sichtbare Spuren von Jahnns Tätigkeit als Bühnenautor.....	333
2.4.2	Weshalb Jahn für <i>Das Holzschiff</i> ebenso schwer einen Verleger fand wie einen Regisseur für seine Stücke.....	349
2.4.3	<i>Das Holzschiff</i> als Metapher für den Text und dessen Schicksal	369
2.4.4	» <i>Es ist meine Rolle, am Ende allein zu stehen</i> «. Die generelle Fehleinschätzung von Jahnns Standpunkt gegenüber den Figuren.....	376

II

3.	<i>Die Niederschrift. Der Ich-Erzähler Gustav Anias Horn als Projektionsfläche für das andere Ich des Lesers</i>	1
3.1	Berufung auf die Freiheit der Meinung und der Presse in Anlehnung an das Satirenfragment <i>Die Zwickmühle</i>	1
3.2	Über die Wirkung der projektiven Beziehungen Horns auf die Interaktion zwischen Leser und Autor	15
3.2.1	Entlarvung des Gesprächs mit dem Fremden als Gespräch Horns mit sich selbst.....	15
3.2.2	Entlarvung von Reemtsmas Text über Jahnns Werk als Text über Reemtsma und sein eigenes Werk.....	32
3.3	Von der Forschung übersehene intertextuelle Bezüge	60
3.3.1	<i>Er ist im Alter seines Todes dargestellt – ungefähr 18 Jahre alt</i> . Alfred Tutein als Produkt von Jahnns	

Beschäftigung mit der Geschichte der Entdeckung Tut-ench-Amuns	60
3.3.2 <i>Gilles der↔Ree</i> . Reeder Dumenehoud de Rochemont als Produkt von Jahnns Beschäftigung mit der Geschichte der Verbrechen Gilles de Rais'.....	76
3.4 Die Erkenntnisse, die der Leser aufgrund der intertextuellen Bezüge über den Erzähler zu gewinnen vermag, und was geschieht, wenn sie ausbleiben	96
3.4.1 <i>Ich war auf die Straße des Todes und in den Besitz eines neuartigen Mitbewohners gelangt</i> . Wie der Mörder Horn aus dem Leichnam seines Opfers den Mörder Tutein macht.....	96
3.4.2 Wie Stach Jahn zum Autor eines autobiographischen Romans macht	125
3.4.3 <i>Als dein Sklave bin ich dein Echo</i> . Die ständige Verwechslung des Ich-Erzählers mit dem Autor und dessen Schwierigkeiten, den Leser aufzuklären.....	141
3.5 Das Annehmen fremder Identitäten als Motor schlecht erfundener Geschichten	156
3.5.1 <i>Die Maske des Ma-Fu</i> . Horns multiple Persönlichkeit gehüllt in einen Stoff aus Hollywood und Magie	156
3.5.2 Der <i>Selbstspielapparat</i> . Wie Boëtius sich mit Horn identifiziert.....	184
3.6 <i>Die Niederschrift</i> als Psychogramm eines Sexualstraftäters. Horns kreative Forschung nach den Ursachen seines Verbrechens	208
3.6.1 <i>Das große Weib</i> . Horns Selbsterfindung als Frau im Bewußtsein unabänderlicher Männlichkeit.....	208
3.6.2 Der <i>Diener im Hause des Reeders</i> . Führer in die Abgründe von Horns Seele und wie Bachmann den » <i>Brief an Kastor</i> « mißdeutet	227
3.6.3 Die Auflösung von Horns Männerbild.....	243

3.6.3.1	<i>Auf Tauche</i> . Die Entdeckung des <i>Weibischen</i> am Leichnam des anderen.....	243
3.6.3.2	<i>Ich spürte die Verdammnis an mir wie ein Kleid</i> . Verdammung des <i>Weibischen</i> in Gestalt einer Selbstkasteiung.....	257
3.6.3.3	Am Ende aber trifft es stets den andern, im fiktiven Leben des Autobiographen Horn und im wirklichen des (Auto-)Biographen Stach.....	285
3.6.3.4	Der gesellschaftliche Umgang mit der Homosexualität und wie daraus Verbrechen de Rais'scher Ausmaße resultieren	304
3.7	Die Wahrheit kommt ans Licht, über Horns Verbrechen und die Fähigkeiten des Autors, der es erfand	343
3.7.1	<i>Es können mich Briefe erreichen</i> . Horns und Jahnns insgeheimere Hoffnung auf Entdeckung ihrer Taten durch den Leser	343
3.7.2	Das <i>Gift der Bücher</i> . Reemtsmas <i>Blutkur</i> nährt Jahnns Hoffnung.....	346
3.7.3	<i>Das Öffnen der drei Särge</i> . Analyse der drei Textzeugen zur Mumifizierung Tuteins	365
3.7.4	Der Tod <i>in Gestalt eines schönen jungen Mannes</i> . Wie der den Leichnam des Opfers beseelende Rächer den Täter zur Strecke bringt	409
3.7.4.1	<i>Roter Löwe</i> . Der Tierarzt Daniel Lien als Gewissensinstanz.....	409
3.7.4.2	<i>Grüner Drache</i> . Ajax von Uchri, ein <i>Diener de Retz</i>	436
3.7.4.3	<i>Solve et coagula</i> . Wie sich Horns Schicksal mit dem des Lesers seiner Niederschrift verbindet	488

3.7.5 <i>Er wird sein, solange ich bin</i> . Horns Selbstent- larvung und die Zeitstruktur des fiktiven Geschehens sowie des wirklichen, dem je- nes nachgebildet ist.....	509
---	-----

4. Schlußbetrachtung.....	551
----------------------------------	------------

Zur Zitierweise.....	597
----------------------	-----

Danksagung	598
------------------	-----

Handschriften- und Literaturverzeichnis.....	599
--	-----

Unveröffentlichte Bibliotheksverzeichnisse und Film- verzeichnis	608
---	-----

Abbildungen 1-25.....	609
-----------------------	-----